

## Frisches Wasser

04 Christliches Jugendzentrum „El Árbol“

06 Frisches Wasser in Äthiopien

22 Ein Licht auf dem Weg

- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 03 | Editorial  | 10 | Beten Sie für uns                             |
| 04 | Christliches Jugendzentrum<br>„El Árbol“         | 19 | SIM Bewegt Tag<br>(SIM Büro)                  |
| 06 | Frisches Wasser in Äthiopien                     | 20 | Daniel Yonli:<br>SIM Burkina Faso             |
| 07 | Frisches Wasser: Ein Privileg<br>(Galmi)         | 22 | Sports Friends Peru:<br>Ein Licht auf dem Weg |
| 08 | Transformatives Unterrichten:<br>Megan Patterson |    |   |

## Arbeitsbereiche:

### Unterstützende Dienste

### Theologische Aufgaben

### Entwicklungsarbeit

### Soziale Dienste

### Seelsorge

### Gemeindeaufbau

### Bildung & Erziehung

### Medizin

### Leitungsaufgaben

#### Impressum SIM Heute

**HERAUSGEBER**  
SIM SCHWEIZ  
Weissensteinstrasse 1  
CH-2502 Biel/Bienne  
IBAN: CH49 0900 0000 1000 2323 9  
BIC: POFICHBEXXX  
Tél.: +41 (0) 32 345 14 44  
sim.suisse@sim.org  
www.sim.ch  
facebook.com/SIMSwitzerland

**REDAKTION**  
Jérôme Gyger, Tabitha Lekić und Team

**GRAFIK**  
Tabitha Lekić

**DRUCK**  
Jordi AG, das Medienhaus, Belp (CH),  
www.jordibelp.ch

#### ABONNEMENT

CHF 20,- / 15,- € (3 Ausgaben pro Jahr. Abonnementpreis ist in den Spenden des laufenden Jahres zugunsten der SIM Schweiz enthalten.)

#### TITELFOTO

Michel Baltzer, Grace Academy



#### Ehrenkodex SEA

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.



## Frisches Wasser

JÉRÔME GYGER,  
GESCHÄFTSFÜHRER SIM SCHWEIZ

„Wer an mich glaubt, aus dem werden Ströme lebendigen Wassers fliessen.“ Joh. 7,38

In Erinnerung an einen verregneten Frühlingsanfang und in einer Zeit, in der die Schneeschmelze die Flüsse noch füllt, können wir uns manchmal kaum vorstellen, dass 844 Millionen Menschen heute immer noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Nach Schätzungen von UNICEF hatten drei von zehn Menschen weltweit während der letzten Pandemie zu Hause nicht die Möglichkeit, sich die Hände mit Wasser und Seife zu waschen. Die Gewährleistung des Zugangs zu Wasser für alle Menschen ist Teil der Ziele für nachhaltige Entwicklung und wir sind uns der Dringlichkeit des Handlungsbedarfs bewusst.

Dieser Reichtum an Wasser lässt uns erkennen, wie wichtig dieses allgegenwärtige Element in der Bibel ist. Tatsächlich sind viele Herzen durstig, weil sie ausgetrocknet sind oder einfach, weil sie nie die Möglichkeit hatten, ihren Durst zu stillen. Deshalb ist Jesus gekommen, um uns zu sagen, dass er die Quelle des Lebens ist und dass er jeden Durst stillen kann. Wenn wir auch wissen, dass 42% der Weltbevölkerung noch immer keine Gelegenheit hatten, Gottes Wort zu hören, dürfen unsere Bemühungen nicht nachlassen, damit

jeder Mensch die Schätze der Gnade, der Hoffnung, des Lebens und der Liebe ergreifen kann, indem er zur (Lebens-)Quelle zurückkehrt.

Mögen uns all die Gesandten ermutigen, die in schwierigen Umgebungen arbeiten, in denen das Wasser knapp ist und wo auch die Herzen durch Wüsten gehen. Mögen wir sie unterstützen und sie tragen, damit sie Bäume in der Nähe von Wasserströmen pflanzen. Diese werden dann zu ihrer Zeit Früchte tragen und ein Laubwerk haben, das nicht verwelkt.

Lassen Sie sich also in der Lebensphase, in der Sie sich befinden, erfrischen und geniessen Sie Ihren wohlverdienten Sommerurlaub.



# Christliches Jugendzentrum „El Árbol“

DEBORAH & STALIN GÓMEZ, PERU



*„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.“ Psalm 1,3*

Seit 2022 arbeiten wir als Familie mit indigenen Studenten im Amazonastiefland in Pucallpa, Peru. Das Studentenprojekt, bei dem wir mitarbeiten, heisst „El Árbol“ (spanisch für „der Baum“).

Die indigene Jugend Perus steckt in einem Prozess voller Veränderungen. Immer mehr junge Menschen verlassen ihr Dorf, um in einer entfernten Stadt eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren. Somit verlassen sie nicht nur ihr Dorf, sondern auch ihre Familie, ihre gewohnte Umgebung und ihre Gemeinde. Doch oft suchen sich diese jungen Menschen keine geistliche Heimat

an ihrem neuen Wohnort, Gott verliert in ihrem Leben an Priorität und sie entfernen sich von ihm.

Genau da möchten wir mit unserer Arbeit andocken. Unser Anliegen ist es, dass die Studenten einen lebendigen Glauben haben, der tief und fest im Wort Gottes verwurzelt ist. Dass sie Jesus lieb haben, IHM nachfolgen und dies in ihrem Leben sichtbar werden kann. Genau wie es in Psalm 1,3 geschrieben steht: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.“ Wir möchten





junge Studenten abholen, ihnen Jesus näher bringen und sie auf ihrem geistlichen Weg begleiten. Auch sollen sie andere Gläubige kennenlernen und Gemeinschaft mit ihnen haben.

Die jungen Leute hier lieben Fussball – so nutzen wir diesen Weg, um ihnen von Gott zu erzählen. Mittlerweile spielen wir jeden Samstag Fussball mit ihnen. Auch besuchen wir die Studenten regelmässig bei ihnen zu Hause und lesen mit ihnen in der Bibel. So kommen auch spontan immer mal



wieder neue neugierige Studenten dazu. Zeit mit ihnen zu verbringen, sei es beim Kochen, Sport, Bibelstudium oder Gitarrespielen, schafft Beziehungen; und so ergeben sich auch immer wieder spannende Gespräche über Gott.

Diese Beziehungen sind eine Bereicherung für unser Leben und wir hoffen, dass auch wir ein Segen im Leben der jungen Peruaner sein dürfen.



# Frisches Wasser in Äthiopien

CORNELIA & WERNER HÄSSIG, ÄTHIOPIEN

Normalerweise schreiben wir über Cornelias Mädchenaufklärung (Menstruation, Fruchtbarkeit). Diesmal berichten wir aber vom Dienst Werners, den er nebenbei tut, wenn Zeit dafür bleibt. Da geht es nämlich genau um das Thema dieser Ausgabe: frisches Wasser. Werner berät Rob, einen Missionar, der in ländlichen Gegenden Brunnen bohrt, zusammen mit der dörflichen Gemeinschaft. Alle, die einen Brunnen mit Handpumpe für ihren Hof bekommen, müssen bei den neun anderen der „Brunnen-Gruppe“ mithelfen. Das funktioniert sehr gut und während der langen Bohrzeiten auf jedem Hof wird das Evangelium verkündet. Ganz zuverlässige und motivierte Bauern können um eine Pumpe mit Benzinmotor für die Bewässerung der Felder bitten. Hier berät und unterstützt Werner Rob, damit in Zukunft die Wasserpumpen mit Solarstrom betrieben werden können. Benzin ist klimaschädlich und teuer. Äthiopien wirbt mit 13 Monaten Sonne, was liegt da näher!



Bitte beten Sie für eine gute Zusammenarbeit, gute erste Installationen von Solarpumpen, unfallfreie Fahrten und viele Menschen, die sich dank des frischen Wassers auch dem Lebenswasser zuwenden.



# Frisches Wasser: Ein Privileg

SARA COTTREAU, WESTAFRIKA



Während ich diesen Text schreibe, haben wir schon Mitte April. Die Hitze macht sich bemerkbar, wir befinden uns in der Zeit der trockensten und heissesten Monate des Jahres. Das kühle Wasser, zu dem ich Zugang habe, ist ein Segen und ein wahres Privileg. Aber leider haben viele Menschen in meiner Umgebung nicht dieses Privileg.

In einem Dorf, das nur wenige Kilometer von Galmi entfernt liegt, haben die Menschen keinen Brunnen, der ihnen Zugang zu Wasser ermöglichen würde, welches trinkbar und frisch ist. Sie legen täglich mehrere Kilometer zu Fuss oder auf Eseln zurück, um ihren Familien genügend Wasser zum Leben zu bringen. In diesem Umfeld ist es schwierig, eine grundlegende Hygiene aufrechtzuerhalten, um die eigene Gesundheit und die der Kinder zu schützen.

Ich arbeite als Hebamme in der Entbindungsstation in Galmi, einer abgelegenen Region in Niger.

Einmal in der Woche besuche ich Frauen in einem 40 km entfernten Gefängnis und nehme mir Zeit, um mit ihnen über Gottes Wort zu sprechen. Ich nehme mir auch Zeit, um Menschen in den umliegenden Dörfern von Galmi zu besuchen.

Nach einigen Wochen, die ich dem Erlernen der Hausa-Sprache gewidmet habe, kehre ich in den Alltag des Dienstes im Krankenhaus zurück und liebe es, mich um die mir anvertrauten Frauen zu kümmern. Inmitten ihrer verletzlichen Situation, gesundheitlich angeschlagen oder besorgt um die Zukunft ihres Babys, bete ich, dass Gott ihre Herzen durch das Evangelium berührt.

Danke für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung!



# Transformatives Unterrichten

MEGAN PATTERSON, SIM INTERNATIONAL

Megan Patterson hat viele Jahre lang darüber nachgedacht und gelehrt, was es bedeutet, ein christlicher Lehrer zu sein. Jetzt hat sie ihr Wissen dazu in einer Reihe von neun hilfreichen Kurzvideos festgehalten, die man sich auf [sim.org](http://sim.org) anschauen kann.

Am Ende der Zeremonie dankte mir der Schuldirektor herzlich dafür, dass ich zu den Kindern gesprochen hatte. Dann fügte er mit einem verwunderten Blick hinzu: „Sie unterrichten nicht so wie wir. Woran liegt das?“

Jetzt war es an mir, verwundert zu schauen. Zu diesem Zeitpunkt meiner Lehrtätigkeit hatte ich noch keine Unterrichtsbeobachtung in Westafrika durchgeführt. Ausserdem hatte ich mir wenig Gedanken darüber gemacht, wie ich unterrichtete, und auch nicht darüber, warum ich tat, was ich tat.

„Unterrichten Sie am Mittwochnachmittag?“, fragte der Direktor. Ich schüttelte den Kopf, nein. „Dann komme ich am Mittwochnachmittag vorbei und da können Sie mir sagen, warum Sie in dieser Weise unterrichten.“ Etwas verwirrt nickte ich und betete insgeheim, dass etwas dazwischen käme, das unser Treffen verhindern würde.

Das war vor fast 30 Jahren. Noch heute bin ich diesem beninischen Schuldirektor dankbar dafür, dass er mich auf eine Entdeckungsreise zu der Frage mitgenommen hat, warum christliche Leh-



*Megan Patterson*

rer das tun, was sie im Klassenzimmer tun, und warum das eine Rolle spielt.

Wir alle neigen dazu, so zu unterrichten, wie wir selbst unterrichtet wurden, und so hat es eine Weile gedauert, bis ich mir über den entscheidenden Unterschied zwischen einem christlichen Lehrer und einem Lehrer, der zufällig auch Christ ist, Gedanken gemacht habe. Ich begann zu begreifen, dass jedes Klassenzimmer Teil der biblischen Geschichte von Schöpfung, Sündenfall, Erlösung und Wiederherstellung ist. Es sind nicht nur Informationen, die wir weitergeben, sondern es ist auch Theologie – die Wahrheit darüber, wer Gott ist und welche Absichten er in der von ihm geschaffenen Welt verfolgt.

Seitdem hatte ich das Privileg, diese Ideen mit zahlreichen Lehrern in aller Welt zu erörtern, und ich war oft erstaunt, wie sich ihr Verständnis für

ihre privilegierte und bedeutende Rolle im Leben der Schüler revolutioniert hat. Einer von ihnen hatte feuchte Augen, als er darüber nachdachte, mit welcher inniger Fürsorge der Schöpfer die Uferschnepfe (Vogelart) auf ihren aussergewöhnlich langen Winterwanderungen begleitet, und sagte zu mir: „Auch wenn ich Gottes Namen nicht erwähne, wird sich dadurch die Art und Weise, wie ich über das Tierreich unterrichte, ändern.“

Eine andere – eine Schulleiterin – gestand öffentlich, dass sie Gott entehrt hatte, indem sie die Schüler erniedrigte. „Betet für mich“, bat sie uns, „dass ich von heute an jeden als nach dem Bilde Gottes geschaffen behandle.“

Was wir alle lernten, war, dass wir, egal wie streng das Umfeld ist, in dem ein Lehrer arbeitet – ob er oder sie unseren Gott erwähnen darf oder nicht –, so unterrichten können, dass unsere Schüler den Unterschied bemerken, den Gott in Bezug auf unser Verständnis der Welt macht. Wir fingen an, darauf zu vertrauen, dass wir als spezifisch christliche Lehrer einen Funken Licht in unsere Klassenzimmer bringen und auf die Seiten der Lehrbücher unserer Schüler fallen lassen können. Und wir begannen darauf zu vertrauen, dass diese Schüler sowie ihre Familien und Gemeinschaften unter Gottes Führung aus der Dunkelheit ins Licht geführt werden können.

Alles, was ich auf meiner Reise gelernt habe, ist in den neun Videos und dem dazugehörigen Arbeitsbuch enthalten, die alle sowohl auf Fran-

zösisch als auch auf Englisch verfügbar sind. Ich hoffe, dass Lehramtsstudenten und Lehrer, die am Anfang ihrer Laufbahn stehen, durch das Ansehen und die Beschäftigung mit den Videos schneller als ich lernen können, Gottes Wahrheit für die nächste Generation aufzuzeigen.

Und da ich weiss, dass ich selbst immer wieder an Dinge erinnert werden muss, die ich bereits weiss, glaube ich, dass auch erfahrene Lehrer von der Wiederholung dieser äusserst wichtigen Themen profitieren werden. Idealerweise werden die Videos in Gemeinschaft mit anderen Lehrern angeschaut, so dass es reichlich Gelegenheit zur Diskussion gibt.

„Als Nachfolger Christi pflanzen wir uns gewöhnlich in der Nähe von *Quellen lebendigen Wassers*, wo unsere Wurzeln ihre Vitalität von Jesus beziehen, der uns definiert. Christus prägt unsere pädagogische Tätigkeit, oder anders ausgedrückt: Wenn ich als christlicher Lehrer am Weinstock (d.h. Christus) festhalte, fliesst dieses Wasser in mich (eine seiner Reben) hinein, so dass alles, was im Klassenzimmer geschieht, Ihn ehrt.“

*aus dem ersten Video von Megan Patterson*

### Die Videos sind hier verfügbar:

[www.sim.org/enseignement-transformationnel](http://www.sim.org/enseignement-transformationnel)

Bitte beten Sie:

- dass Gottes Licht in ein Klassenzimmer scheint, das Sie kennen
- für eine gute Balance von Mut und Weisheit für christliche Lehrer
- für einen christlichen Lehrer oder eine christliche Lehrerin, den/die Sie kennen: dass er/sie eng mit Gott verbunden bleibt und durch die Schulfächer in seinem/ihrem Verständnis von Gott wächst.

## WALTER &amp; BONNIE

Westafrika | Theologische Ausbildung

Wir danken dem Herrn für die Bestätigung des erneuerten Projekts der Schule ESPriT (Niger School of Theology), welches sich auf weitere fünf Jahre erstrecken wird. Das Projekt hilft Studenten mit Stipendien, unterstützt die Ausbildung zum Master von einheimischen Studenten, die sich vorbereiten, an der ESPriT zu unterrichten, und macht es möglich, Seminare und modale Kurse für engagierte Mitarbeiter am Reich Gottes in Niger durchzuführen.



Wir beten für das neue Schuljahr 2023/24, dass Gott uns neue, qualifizierte Studenten sendet, dass auch dieses Jahr das Schulgelände vor Überschwemmungen bewahrt bleibt, und dass Lehrer und Schüler näher zu Jesus kommen dürfen.

Beten Sie bitte auch für Blaise, der sein Masterstudium diesen Sommer abschliessen wird und für unsern Schuldirektor, Pastor Tounkara, der an seinem Doktorat arbeitet. Möge Gott ihnen seine Gnade, Weisheit und Geduld schenken, um ihr Studium erfolgreich zu Ende zu führen. «

## CORINNE

Naher Osten | Psychologische Beratung &amp; Seelsorge

Während der Sommermonate, wenn die Schulen geschlossen sind, kommen überdurchschnittlich viele Familien ins Therapie- und Beratungszentrum. Beten Sie für diese Kinder und Erwachsene, für Heilung und Wachstum, Durchbrüche und verändernde Begegnungen mit Gottes Güte. Beten Sie für Weisheit und Erkenntnisse für die Therapeuten in der Arbeit mit kleinen und grossen Menschen, die durch schwere Zeiten gehen, und so dringend eine Veränderung und Besserung brauchen.



Die Sommermonate sind oft auch geprägt von grossen Veränderungen im Leben von interkulturellen Mitarbeitern, besonders wenn

Umzüge an andere Orte anstehen. Dies sind emotional taxierende und stressige Zeiten. Bitte beten Sie für Kraft, Geduld, offene Türen, Gnade und wohlwollend zur Seite stehende Menschen an den alten und neuen Orten für diese Familien. «

## für uns!

DANIEL & NADINE  
mit Amani & Camille

Madagaskar | Good News Hospital



Die Zeit verfliegt – bald sind wir schon ein Jahr lang in Madagaskar! Wir fühlen uns am richtigen Ort im Good News Hospital und freuen uns, dass wir Gott und den Menschen hier dienen können.

Danke:

- für die tolle Arbeit hier und dass wir ein Teil davon sein dürfen
- dass sich unsere Töchter gut entwickeln
- für Gottes Wirken an den Patienten und Mitarbeitenden.

Bitte:

- dass Nadine eine Aufgabe ausser Haus findet, wo sie sich engagieren kann
- für einen guten Kindergartenstart unserer älteren Tochter im September
- dass es mit dem Sprachlernen weiterhin gut (am liebsten noch ein bisschen schneller) vorwärtsght
- für einen guten Zugang zu den Menschen, speziell auch zu den Kindern und Jugendlichen, in Mandritsara
- um Weisheit, für wie lange wir unseren Aufenthalt in Madagaskar planen sollen. «

MICHY & SARAH  
mit Hanna & Madison Rae

Kenia | Mechaniker / Pilotin für AIM AIR



Wir sind dankbar für zwei gelungene Arbeits-trips von Michy in den Südsudan und nach Malawi. Wir freuen uns sehr, dass Anfang Mai unser zweites Töchterlein geboren wurde! Die Geburt fand in Nairobi statt.

Bitte beten Sie für unsere sudanesischen Nachbarn, welche mal wieder in einen Machtkampf verwickelt sind, mit dem Ergebnis, dass die Zivilbevölkerung am meisten darunter leidet.

## JUDITH & BERND HEER-JÄGGI

Schweiz | Mentoring

Danke, dass Sie für den schüchternen südafrikanischen Deutschschüler gebetet haben. Er hat sich taufen lassen und ist im Prozess einer IV-Abklärung, damit er voraussichtlich im August eine Lehre beginnen kann. Das ist ein grosser Schritt für ihn. Beten Sie, dass seine Zuversicht und sein Selbstvertrauen wachsen.

Im März war ich für die Präsenzwoche der Coaching-Ausbildung in Deutschland. Es waren sehr intensive und lehrreiche Tage. Obwohl wir uns vorher nur über Zoom kannten, entstanden in der kurzen Zeit enge Beziehungen und es gab viele ermutigende Begegnungen. Im September ist die zweite Präsenzwoche zum Abschluss der Ausbildung geplant. Bitte beten Sie für Energie und Durchhaltevermögen für die restlichen Module.

Nach Ostern waren Bernd und ich für eine



Woche in Ghana, wo ein Mentoring-Zyklus des regionalen Leader-Development-Programmes gestartet hat. Judith wird 4 Frauen aus Burkina Faso und Niger während eines Jahres begleiten und sie in der Entwicklung ihrer Führungskapazitäten unterstützen. Beten Sie bitte für gute Beziehungen zu den Frauen und dass wir als Gruppe gut harmonieren. «

## ALINE & DAVID mit Chiara

Südostasien | Aline: Englischunterricht, Verwaltung  
David: Aufbau eines Orthopädie-Zentrums

Trotz der schwierigen Situation hier sehen wir wirklich Gottes Wirken in dem, was wir tun; durch die Menschen, die er zu uns schickt, um sich ein Hörgerät einsetzen zu lassen, und durch die Mitarbeiter, die wir gerade einstellen. Die Dinge kommen immer besser in Gang, damit wir der Gemeinde hier helfen können, was uns sehr freut.

Wir beten,

• dass wir mit den neu eingestellten Mitarbei-

tern ein gutes Team bilden können

• dass wir bei allem, was wir tun, Gottes Liebe weitergeben dürfen.

Wir danken

• für die junge Frau, die wir zur Unterstützung von Aline einstellen konnten

• für die administrativen Herausforderungen, die wir nun hinter uns gebracht haben, indem wir unsere Visa für ein Jahr erhalten haben

• für gute Gesundheit. «

# Sie für uns!

## LEO & LISELOTTE MUTZNER

Schweiz | Unterricht und Predigtdienste



Meine Hauptaufgabe besteht aktuell darin, am Kommentar über das Buch Jesaja zu arbeiten. Ich versuche alle 10 Tage ein Kapitel zu kommentieren. Ich bin dankbar, einige Korrekturleser gefunden zu haben.

Parallel dazu bereite ich für das Schuljahr 2023/24 einen Einführungskurs für Studenten im ersten Jahr über die prophetischen und poetischen Bücher am Genfer Bibelinstitut vor. Glücklicherweise hat mir die Person, die diesen Kurs zuvor geleitet hat, mehrere nützliche Dokumente zur Verfügung gestellt. Sie helfen mir, den Kurs vorzubereiten.

Im Rahmen meiner Möglichkeiten stehe ich auch für Predigtdienste zur Verfügung. So füllt sich der Terminkalender gut!

Inspiration, Weisheit und Disziplin sind einige wichtige Elemente, um die ich Gott im Gebet bitte, damit ich all diese Aufgaben gut erfüllen kann. *Leo Mutzner* «

## SIBYLLE CORADI

Südafrika | Arbeit mit HIV-infizierten Kindern

Von unseren 4 Wohngruppen für HIV-infizierte Kinder und Jugendliche haben wir bis Ende Februar zwei auflösen können. Wir sind dankbar, dass unsere Schulabgänger Anschlusslösungen gefunden haben. Das ist in dem wirtschaftlichen Klima hier, das von Armut und mangelnder Infrastruktur geprägt ist, nicht selbstverständlich. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die jungen Menschen im selbstständigen Leben Fuss fassen können und dass sie im christlichen Glauben verwurzelt Zukunft und Hoffnung finden dürfen. Beten Sie mit uns,

dass wir sie in diesem Prozess ermutigen und unterstützen können.

Das Bauprojekt für ein neues Kinder-Hospiz hat begonnen. Es soll fortschrittlich und finanziell nachhaltig werden. Neben der Aussicht, ein Palliativzentrum für kranke Kinder zu sein, soll es auch ein Ort der Geborgenheit und des Trostes sein. Beten Sie mit uns, dass wir Weisheit, offene Türen, Gunst bei den Ämtern und die nötigen Ressourcen erhalten. «

# Beten Sie für

## YIEN & JASMIN

mit Joshua, Jesse & Jeremiah

Schweiz | Arbeit unter Flüchtlingen und Migranten

Seit unserer Rückkehr aus Griechenland letzten Sommer haben wir uns wieder gut in der Schweiz eingelebt. Yien hat seinen B1-Deutschkurs abgeschlossen und kann sich nun voll auf seine Arbeit unter Flüchtlingen konzentrieren. Wir freuen uns über einen jungen Mann, der schon mehrmals mit uns in den Sonntagsgottesdienst gekommen ist. Er fühlt sich wohl und sagt, er spüre einen Frieden in diesem Raum. Er hat auch viele Fragen zum Glauben. Yien pflegt auch weiter seine Beziehungen in einem Land in Afrika, wo er zwei Mal pro Jahr für einen Monat hinreist. Auch ist er Teil einer WhatsApp-Diskussionsgruppe. Ein Mann dieser Gruppe (Ang.) hat ihn kürzlich

kontaktiert und gesagt, dass er viel gelernt habe durch diesen Chat. Er ist nun überzeugt, dass die Wahrheit in Jesus zu finden ist, und nicht in seiner Religion. Yien durfte mit ihm beten und er hat Jesus als seinen Retter angenommen!

Danken Sie mit uns für ein gutes Einleben in der Schweiz.

Beten Sie, dass Ang. in seinem Glauben an Jesus wachsen und eine Gemeinde finden darf. Beten sie auch für die verschiedenen Beziehungen, die Yien pflegt, und dass er die richtigen Worte findet um Gott bekannt zu machen. <<



## DAVID &amp; HENRIETTA

Zentralasien | Regionaler Direktor

## Signifikante Veränderungen in Zentralasien:

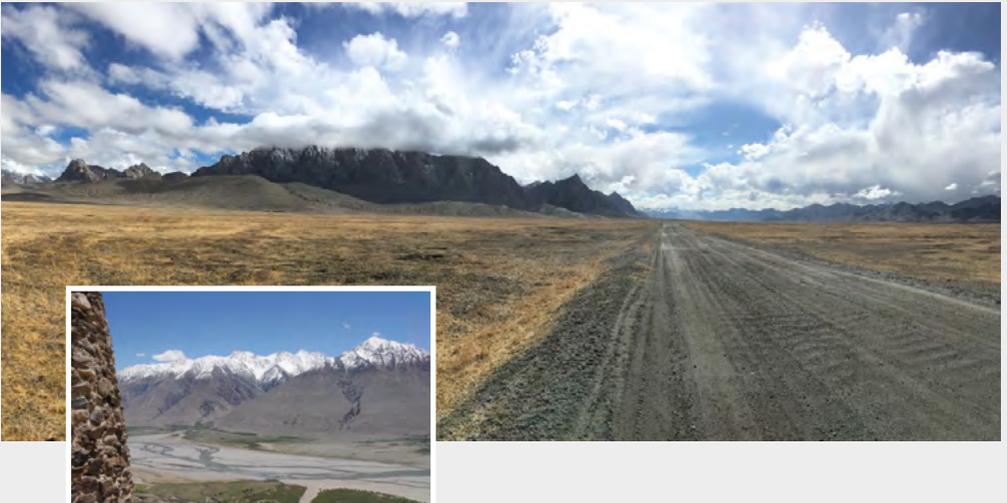
Es ist nun schon 6 Jahre her, dass ich vom Schweizer Vorstand die Zusage erhielt, die Arbeit in Zentralasien aufzunehmen. Es war die jüngste Region für die SIM, in der es keine Mitarbeiter gab. Die ersten drei Jahre waren eine grosse Herausforderung, da die Region aus vielen Gründen schwierig ist (Sicherheit, Grösse, Vielfalt usw.). Unsere Strategie machte die Arbeit noch komplizierter, da wir uns auf unerreichbare Gebiete in der allgemein unerreichten zentralasiatischen Region konzentrierten.

Und wo stehen wir jetzt nach 6 Jahren Arbeit? Wir durften die erste zentralasiatische SIM-Konferenz für Menschen, die hier in 5 verschiedenen Ländern arbeiten, organisieren. Die Teilnehmer der Konferenz stammten aus

15 verschiedenen Nationalitäten. In diesem Jahr haben wir in einem der Länder das erste Team mit Landesleiter gegründet. Diese Woche konnten wir eine weitere 5-köpfige Familie für das Team gewinnen. Und weitere sind dabei, den richtigen Platz in der Region zu finden.

Eine kleine Geschichte zum Schluss. Einer unserer Mitarbeiter ist gerade in eine sehr herausfordernde Region umgezogen, um dort eine neue Gemeinde zu gründen. Seit mehr als einem Jahr haben sie Menschen für Jesus gewonnen. Sie dürfen diesen Monat mehr als 10 neue Christen taufen und planen, die Leitung der neuen Gemeinde innerhalb von 1,5 Jahren zu übernehmen! Ist das nicht ein Segen?

Bitte vergessen Sie nicht, dass wir durch Ihre Gebete getragen werden. Vielen Dank Ihnen! <<



## Beten Sie für

**MELVINA & NICOLAS**

mit Théotiome, Siméon, Gabriel &amp; Caleb

Westafrika | Direktor SIM Liberia

Beten Sie mit uns für das ELWA-Krankenhaus!

ELWA (Eternal Love Winning Africa) ist das vorrangige Projekt der SIM in Liberia. Es umfasst ein Krankenhaus, eine Zahnklinik, ein Radioprogramm, eine örtliche Schule und alles, was nötig ist, damit diese Strukturen laufen können. Das Krankenhaus befindet sich in einer finanziellen und strukturellen Krise, die uns ziemlich viel Stress bereitet. Wir sind jedoch sehr dankbar, dass sich im Januar diesen Jahres der erste und neue Vorstand des Krankenhauses persönlich getroffen hat, um die Strategie, die Prioritäten und die Ziele des Krankenhauses festzulegen und zu definieren. Elf Personen, darunter sechs Liberianer und fünf ausländische Mitarbeiter, bilden diesen Vorstand. Respekt, Zuhören, gute Effizienz,



Weisheit, Gott alles im Gebet übergeben – das ist notwendig. Es war eine sehr ermutigende Woche! Beten Sie, dass dieses Komitee weiterhin harmonisch arbeiten kann und dass das Krankenhaus bald die Früchte dieser Bemühungen sehen darf. <<

(Foto: Vorstand des ELWA-Krankenhauses mit Nicolas Piaget oben rechts)

**HEIDE**

Ostafrika | Hilfe für Frauen und Kinder mit Behinderungen und chronischen Krankheiten

Danke für

- Gesundheit und gut überstandene Malaria-Erkrankung sowie Bewahrung, besonders im oft chaotischen Strassenverkehr
- Freunde und Networking-Möglichkeiten
- gute, langfristige Beziehungen mit Müttern behinderter Kinder sowie teils mit Hospital-Personal, und untereinander mit anderen Auslandsmitarbeitern
- ein gesundes Baby von Missionars-Kollegen im Haus, geboren am 11.4.
- Gottes TREUE!



- treue Beter
- gute Zusammenarbeit im Team: Bibelschule, OP einer Patientin im Nachbarland zusammen organisieren, sich gegenseitig unterstützen, Kommunikation
- Ende der 5 Monate langen Regenzeit

#### Bitte für

- meine Besuche im Hospital, Kinderstation: Patienten haben dort Erkrankungen wie z. B. zerebrale Malaria, Pneumonie/Durchfall, starke Unterernährung. Bitten Sie, dass ich weiterhin ermutigen und geben kann (Biscuits, manchmal Seife, Kleidung).
- das gemietete Haus: Viele Reparaturen sind nötig (Wasser-Leitungen, Lampen-Austausch, Dach etc.), besonders nach 5 Monaten Regenzeit mit Gewittern!). Bitten Sie, dass ich weiter fachliche Hilfe und Unterstützung vom Vermieter bekomme.
- die „Yawo“- und „Macua“-Bevölkerung: dass sie Jesus begegnen
- kreative Ideen, wie ich den Kindern mit Behinderung und ihren Müttern noch bessere Unterstützung geben sowie Hoffnung weitergeben kann
- einheimisches gläubiges Personal für die Wiedereröffnung der Ywam-Klinik
- GUTE Ernten, trotz sehr viel Regen und Überschwemmungen: Mais und Bohnen sind Hauptnahrungsmittel.
- SIM-Bibelschule „Intel“: Beten Sie für mich als Lehrerin (Thema Gesundheit/Prävention): für gute, kreative Unterrichtsstunden sowie für gute Konzentration für die Studenten und dass sie mehr über Gott lernen. <<

## BÉATRICE & MANASSE OROUYINA SIDI mit Ephraïm & Jessica

Benin | Leitung des Projekts Barouka:  
Arbeit mit HIV-erkrankten Menschen



Das Ziel von Barouka ist der Aufbau einer Farm und einer Betreuungseinrichtung für gefährdete Menschen.

Verschiedene Gruppen kommen für kleine Lehrgänge auf den Hof, entweder für Gartenarbeit oder für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten. Wir möchten, dass alle Personen, die an diesen Schulungen teilnehmen, neues Wissen entwickeln und das Gelernte in die Praxis umsetzen können. Bitte beten Sie, dass diese Lehrgänge und die dafür notwendigen Voraussetzungen bestehen bleiben und für viele zum Segen werden. <<

# Beten Sie für uns!

## JIMMY & MARLIS RABEANTOANDRO mit Mario, Tania, Livio & Fabio

Schweiz – Madagaskar | Zentrum Timoty,  
Bibelschulunterricht

Bitte beten Sie, dass Gott uns Schutz und Weisheit für die Fortsetzung des Projekts in einer neuen Region, eine 2-Tagesfahrt vom Zentrum entfernt, schenkt: Jimmys Reise im Februar 2023 hatte zum Ziel, zu sehen, wie man die Christen in den neu gegründeten Gemeinden in dieser Region unterstützen, und auch, wie man die zukünftigen madagassischen Ausgesandten dorthin schicken kann.

Bitte beten Sie für die beiden madagassischen Familien, die sich in der Region Mahanoro, 70 km vom Zentrum Timoty Mahatsara entfernt, niedergelassen haben. Die erste Familie lebt seit einigen Jahren in einem Dorf, wo sie eine Kirche gegründet hat und nun zunehmend die Nachbardörfer besucht, um Gottes gute Nachricht zu verkünden.



Die zweite Familie lebt erst seit August 2022 in der Stadt Mahanoro. Langsam entstehen Kontakte mit dem Ziel, Hausgruppen und später eine Kirche zu gründen.

Unser nächster Besuch in Madagaskar ist für Juli und August 2023 geplant. «

Bitte beten Sie auch für unsere neuen Entsandten, die bald einen Einsatz bei der SIM Schweiz machen möchten (der Ausreisemonat ist angegeben):

**Langzeit:** Regina, Pflegefachfrau, Klinik für Minenarbeiter, Bolivien, Juli; Elda und Enock, Chirurg und Pflegefachfrau, ABWE Spital, Togo, September; Rahel und Gabriel, Diospi Suyana Spital, Peru, Januar 2024.

**Kurzzeit:** Rebecca, Mitarbeit Slum-Schule, Kenia, Juli; Gwenaelle, Mitarbeit Buchhaltung, Nigeria, Juli; Midia, Videodreh, Mosambik, September; Robin, Heim für Jungs mit HIV, Indien, September; Rahel und Gino, Bauwesen und Gästehaus, Liberia, September

## SIM Bewegt Tag @ UTJB (Berner Jura Trail)

30. September 2023 • Infos unter [www.sim.ch](http://www.sim.ch)

▶ Laufen Sie mit uns (Anmeldung bis Ende Juli) oder sponsern Sie einen Läufer!



Wählen Sie

13, 29, 44 oder 64 km!

Neuer  
Flyer

Engagement • Einsatzmöglichkeiten

Engagements long terme  
1 Monat - 2 Jahre

Engagements long terme  
2 ans et plus

Langzeiteinsätze  
2 Jahre und mehr

Stages et engagements  
professionnels • Praktika  
und Facheinsätze

Santé / travail médical  
Gesundheit / Medizin

Education / formation  
Bildung / Erziehung

Jeunesse / sport  
Jugendarbeit / Sport

Informatique / médias  
Informatik / Medien

Administratif / Business  
Administration / Business

Agriculture / Construction  
Landwirtschaft / Bau

Formation théologique  
Theologische Ausbildung

Merci beaucoup pour  
votre prière et soutien!

Vielen Dank für Ihr Gebet  
und für Ihre Unterstützung!

es de  
sité  
and  
reisten,  
su  
f

S  
I  
M

sim.ch

Bestellen Sie Exemplare zum Weitergeben / Verteilen in Ihrer Gemeinde: [sim.suisse@sim.org](mailto:sim.suisse@sim.org)

# Daniel Yonli: SIM Burkina Faso

JÉRÔME GYGER, GESCHÄFTSFÜHRER SIM SCHWEIZ

Mein Name ist Daniel Yonli. Ich wurde am 1. August 1966 in Diapaga in der Provinz Tapoa, 450 Kilometer von Ouagadougou entfernt, geboren. Ich komme aus einer christlichen Familie, mein Vater ist Pastor. Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern. Meine Frau ist Lehrerin und leitet eine christliche Schule, in der wir viel Unterstützung von unseren Freunden in der Schweiz und der SIM für den Bau erhalten haben. Ich lese gerne und mag Sport, auch wenn ich diesen leider nicht mehr selbst ausüben kann.

## AN ALLEN FRONTEN AKTIV

Ich arbeite seit über 30 Jahren mit der SIM zusammen und habe dort schon verschiedene Positionen innegehabt. Ich wurde als Verbindungsmann eingestellt und widmete mich dann den administrativen Aufgaben. Im Jahr 2016 wurde ich Ehrenmitglied der SIM in Burkina, seit 2019 bin ich stellvertretender Direktor der SIM Burkina mit Verantwortung für die Beziehungen zu den Kirchen. Schliesslich bin ich auch Pastor einer Kirche mit 500 Mitgliedern und vertrete die SIM in der FEME „Fédération des Eglises et Mission Evangélique“ (Bund evangelischer Kirchen und Mission) in Burkina, in der ich auch stellvertretender Generalschatzmeister bin.

## VOM PRÄSIDENTEN AUSGEZEICHNET

Jedes Jahr bittet die Regierung die FEME, zwei



*Daniel Yonli*

Namen vorzuschlagen, um die Personen für ihren Dienst an der Nation auszuzeichnen. Ich wurde von der FEME aufgrund meiner Hilfe bei Problemen der Leitung der „National Association for the Translation of the Bible and Alphabetisation“ (ANTBA) vorgeschlagen. In der Tat hatte ich die Gelegenheit, den Vorsitz des Verwaltungsrats von



ANTBA zu übernehmen, um die Situation zu bereinigen. Aufgrund der positiven Veränderungen innerhalb des Verbands wurde mir im Dezember 2022 die Medaille vom Vorsitzenden, Hauptmann Ibrahim Traoré, überreicht. In der Vergangenheit hatte ich bereits eine ähnliche Auszeichnung vom Präsidenten Roch Marc Christian Kaboré erhalten.

### DIE LAGE IN BURKINA

Derzeit gibt es in Burkina ernsthafte Sicherheitsprobleme, da die Zahl der Terroranschläge zunimmt. Kirchen und Bibelschulen erhalten Warnungen, um sie einzuschüchtern und von jeglicher Form der Versammlung abzuschrecken. Die Christen organisieren sich angesichts dieser Bedrohungen neu und treffen sich an neuen Orten. Wir haben immer noch 25 Gesandte, die mit der SIM vor Ort aktiv sind. Im Osten wurden mindestens 480 evangelikale SIM-Kirchen geschlossen. Viele Pastoren haben sich auf den Handel verlegt, um ihre Familien zu unterstützen.

### IHRE GEBETE

Danke, dass Sie Burkina und die Missionare in Ihren Gebeten unterstützen, damit Frieden einkehrt und die Menschen hier sich Jesus zuwenden. Mit der FEME hatten wir einen Plan, dass bis 2025 jedes Dorf eine Kirche haben sollte. Angesichts der aktuellen Situation wird es schwierig sein, dieses Ziel zu erreichen. Wir haben über 4000 Dörfer ohne Kirche. Schliesslich wäre es ein persönlicher Wunsch von mir, meine Frau bei der Leitung der evangelischen Schule mehr unterstützen zu können. Derzeit haben wir 130 Kinder in der Schule, und nicht mehr als 10 Kinder haben Jesus angenommen.



 Hoffnung teilen  
 Gemeinden stärken  
 Not lindern



**SIM (Serving in Mission)**  
 In über 70 Ländern

# Ein Licht auf dem Weg

SPORTS FRIENDS, PERU, VON SANDRA GARGATE

Haben Sie schon einmal versucht, sich im Dunkeln ohne Licht zurechtzufinden? Wenn ja, haben Sie sich vielleicht auch schon den Zeh gestossen – wenn nicht sogar schlimmer!

So wie Eltern sich danach sehnen, dass ihr Kind sicher läuft, so sehnt sich auch unser Gott im Himmel danach, dass wir seinem Licht folgen, weil es der beste Weg für unser Leben ist.

Vor etwa einem Jahr begann der Trainer Tito Braga in der Stadt Pucallpa mit nur vier Kindern auf dem kleinen Fussballfeld seiner Kirche mit dem Sportdienst. Dann luden die Mütter dieser Kinder nach und nach weitere Kinder ein, und die Gruppe erweiterte sich um Nichten, Neffen, Mitschüler und Nachbarskinder.



*Luis*

Zu dieser Gruppe von Kindern gehörte auch Luis, ein Junge, der von einer seiner Tanten eingeladen wurde, in der Mannschaft mitzuspielen. Er war sehr freundlich und ruhig, lernte begeistert neue Sporttechniken und hörte auch gerne Gottes Wort. Luis hatte jedoch eine Last in seinem Herzen; er hatte ein schlechtes Benehmen gegenüber seiner Mutter und seiner Familie zu Hause.

Als Luis durch die Lehren des Wortes Gottes die Liebe Jesu kennenlernte, begann er seine Einstellung zu seiner Mutter zu ändern; Gottes Wort erleuchtete und veränderte sein Herz Tag für Tag. Der Gott des Lichts machte aus Luis ein Kind des Lichts – eine kleine Kerze, deren Wirkung seine Familie und Freunde sehen konnten!



*Sports Friends Peru*

Diese neue Veränderung in Luis' Leben war ein grosses Licht für andere Kinder und Erwachsene in seiner Gemeinde.

Eines Tages fragte seine Nachbarin die Mutter von Luis, wo Luis jeden Samstag hingehe, weil sie gesehen habe, dass er jetzt ein anderes, gehorsames Kind sei, und sie wolle, dass ihr Sohn sich auch so positiv verändere. Luis' Mutter antwortete, dass er den Sportdienst der Kirche besuchte, und so begann die Nachbarin, auch ihren Sohn dorthin zu schicken.

Mehr und mehr spiegelt sich das Licht Christi im Leben von Luis und den Kindern des Sportdienstes der Gemeinde Pucallpa wider, wirkt auf andere und ermutigt sie, Gott zu folgen. Danken Sie mit uns für diese kleine leuchtende Gemeinschaft!



Photo: Mauro Uma, unsplash

*„Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind. So soll euer Licht leuchten von den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Mt. 5.14-16*

# SIM International (Schweiz)

Die SIM International (Schweiz) ist Teil einer weltweiten Missionsorganisation, welche mit ca. 4.000 Mitarbeitern in über 70 Ländern tätig ist.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine verantwortliche Person im Bereich:

## **Kommunikation und Mobilisierung (80%)**

ab 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

### Arbeitsbereiche

- Förderung der Arbeit der SIM Schweiz in Gemeinden und Jugendgruppen
- Organisation von / Teilnahme an christlichen Veranstaltungen / Veranstaltungen der SIM Schweiz
- Überwachung und Verwaltung der Budgets für die Veranstaltungen
- Verwaltung der verschiedenen Kommunikationskanäle und der sozialen Netzwerke
- Erstellen und Aktualisieren von Print-Material (Broschüren, Flyer etc.)

### Gewünschtes Profil

- Soziale Kompetenz und die Fähigkeit, vor Publikum zu sprechen
- Erfahrung im Marketing oder in der Veranstaltungsbranche
- Unternehmerischer Geist und Überzeugungskraft
- Gute Kenntnisse der Kirchen und Gemeinden in der Schweiz
- Organisationsfähigkeit und die Fähigkeit, sowohl selbständig als auch im Team zu arbeiten
- Beherrschung der deutschen und französischen Sprache, Englisch von Vorteil
- Persönliches christliches Engagement
- Identifikation mit der Vision und den Werten unserer Organisation
- Aktive Unterstützung der Kommunikations- und Fundraising-Arbeit der SIM Schweiz

### Wir bieten

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- Eine internationale und interkulturelle Dimension
- Die Möglichkeit, ins Ausland zu reisen
- Die Zusammenarbeit in einem dynamischen Team
- Eine angemessene Vergütung
- Flexible Arbeitszeiten

### Sind Sie interessiert?

Wir würden uns freuen, Ihre Unterlagen zu erhalten und mit Ihnen Kontakt aufzunehmen.